

Vorwort

‘*Im Blickpunkt*’ des vorliegenden Heftes der *Religionspädagogischen Beiträge* steht die Frage nach der Beziehung zwischen ästhetischem und religiösem Lernen. Drei Beiträge fokussieren zentrale Problemfelder einer *Ästhetischen Religionspädagogik*. Zwei von ihnen gehen auf Vorträge zurück, die beim 15. deutsch-italienischen Religionspädagog/innentreffen gehalten wurden, das im September 2007 in Florenz stattfand und unter dem Thema „Perspektiven religiösen Lernens im Kontext von Architektur und bildender Kunst“ stand.

Rita Burrichter entfaltet ästhetisches Lernen als wesentliches Moment eines auf Aneignung und Fortschreibung von Tradition bezogenen religiösen Lernens und akzentuiert die religionspädagogische Aufgabe, kommunikative Räume zu eröffnen, in denen divergente individuelle Sichtweisen auf Tradition wechselseitig kommuniziert und so füreinander fruchtbar gemacht werden können. *Angela Kaupp* expliziert die fundamentale Bedeutung des Raumbezugs und der Raumerfahrung für religiöses Lernen. Ausgehend von einer differenzierenden Dimensionierung des Raumbegriffs beschreibt sie Aufgabenfelder einer religionspädagogischen „Raumbildung“. *Annegret Reese-Schnitker* und *Alexander Schimmel* fragen nach den didaktischen Potenzialen der Begegnung mit Werken der zeitgenössischen Kunst im schulischen Religionsunterricht. Grundsatzüberlegungen zu den verschiedenen Modi der Bezugnahme von Kunst auf Religion und zur spannungsreichen Beziehung zwischen ästhetischer und religiöser Erfahrung folgt eine differenzierte Erschließung des Bildungspotenzials und methodischer Zugangsformen unterrichtlichen Lernens in der Auseinandersetzung mit Werken der zeitgenössischen Kunst.

Auch die beiden folgenden Beiträge behandeln religionsdidaktische Grundsatzfragen. *Christiane Thuswaldner* stellt ihre Überlegungen zur Bedeutung und Funktion didaktischer Korrelationsmodelle unter die programmatische Überschrift „Das Anliegen der Korrelation ist unaufgebbar“. Sie bilanziert kritisch den Ertrag bisheriger und aktueller Ansätze der Korrelationsdidaktik und formuliert Kriterien für deren subjekt- und sachgerechte Weiterentwicklung. Zukunftsbezogen plädiert sie für die Entwicklung didaktischer Korrelationsmodelle an der Schnittstelle von Unterrichtspraxis und Religionsdidaktik. *Holger Zeigan* untersucht das Verhältnis von Religionsunterricht und Allgemeinbildung. Er konturiert das Profil eines im Bildungsauftrag der öffentlichen Schule verankerten Religionsunterrichts, der beiträgt zum Erwerb von Kompetenzen, die für qualifiziertes eigenständiges Handeln in Kultur und Gesellschaft unabdingbar notwendig sind.

Helmut Hanisch lenkt den Blick auf das Phänomen des religiösen Fundamentalismus bei Schüler/innen des Religionsunterrichts. Drei exemplarische, auf der Grundlage von Interviews erarbeitete Porträts von Jugendlichen veranschaulichen empirische Erscheinungsformen und Entstehungskontexte solcher fundamentalistischer Orientierungen. Sie bilden den Bezugspunkt für die sich anschließende Erwägung pädagogischer Konsequenzen.

Ausgehend vom Phänomen der radikalen Erfahrung religiöser Pluralität und anknüpfend an das andragogische Konzept experimentellen Lernens, stellt *Jan Woppowa* in

seinem Beitrag zur Theorie religiöser Erwachsenenbildung einen Begriff religiöser Bildung zur Diskussion, der diese als „geistigen Widerstand“ gegen die Bedrohungen des Humanum definiert und so religiöse Erwachsenenbildung als „Anwalt des Humanum“ versteht. Religiöse Bildung hält die Frage nach dem Menschen offen und will zu einer positionierten Toleranz im Umgang mit dem Differenten befähigen.

In der Rubrik 'Neu gelesen' unterzieht *Guido Hunze* das im Jahr 1975 veröffentlichte Buch „Religionsunterricht als offener Lernprozeß“ von *Georg Hilger* einer Relecture und gewinnt in diesem Zusammenhang kritische Impulse auch für gegenwärtige Reformdiskussionen.

Wiederum enthält das Heft der *Religionspädagogischen Beiträge* einen Rezensionsteil. In ihm werden sieben neuere wissenschaftliche Fachveröffentlichungen vorgestellt und besprochen.

Mainz / Regensburg, im Mai 2009

Werner Simon und Burkard Porzelt

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Burrichter, Prof. Dr. Rita (Universität Paderborn), Gustav-Freytag-Str. 67, 45657 Recklinghausen

Hanisch, Prof.em. Dr. Helmut, Theologische Fakultät, Universität Leipzig, Otto-Schill-Str. 2, 04109 Leipzig

Hunze, Dr. Guido (Universität Münster), Lehmkamp 47, 48161 Münster

Kaupp, Dr. Angela, Universität Freiburg, Theologische Fakultät, Werthmannplatz 3, 79085 Freiburg/Br.

Reese-Schnitker, Jun.-Prof. Dr. Annegret (Universität Osnabrück), Schillerstraße 51, 52064 Aachen

Schimmel, Alexander, Weintorstraße 30, 55116 Mainz

Thuswaldner, Dr. Christiane, Turmgasse 3d, A-8700 Leoben-Göß

Woppowa, Dr. Jan, Schüßlerstr. 5, 33617 Bielefeld

Zeigan, Dr. Holger, Am Steimel 3, 57271 Hilchenbach

Anschriften der Rezensentinnen und Rezensenten

Eicher-Dröge, Dr. Elisabeth, Obere Zahlbacher Str. 38, 55131 Mainz

Fleck, Dr. Carola (Universität Trier), In der Winkelsheck 12, 55767 Gimbweiler

Lähmann, Prof.em. Dr. Johannes, Viatisstr. 125, 90480 Nürnberg

Riegel, Prof. Dr. Ulrich (Universität Siegen), Sendelbachstraße 28, 97209 Veitshöchheim

Rolfes, Prof. DDr. Helmuth, Institut für Katholische Theologie, Universität Kassel, Diagonale 9, 34127 Kassel

Scheidler, Prof. Dr. Monika (Techn. Universität Dresden), Tharandter Str. 5a, 01737 Kleinopitz

Schmid, Prof. Dr. Bruno (Päd. Hochschule Weingarten), Turmstr. 31, 88281 Schlier